

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Katja Suding, Nicole Bauer, Grigorios Aggelidis, Renata Alt, Christine Aschenberg-Dugnus, Jens Beeck, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Sandra Bubendorfer-Licht, Dr. Marco Buschmann, Britta Katharina Dassler, Hartmut Ebbing, Dr. Marcus Faber, Otto Fricke, Thomas Hacker, Peter Heidt, Katrin Helling-Plahr, Markus Herbrand, Katja Hessel, Dr. Christoph Hoffmann, Reinhard Houben, Ulla Ihnen, Olaf in der Beek, Gyde Jensen, Pascal Kober, Carina Konrad, Konstantin Kuhle, Ulrich Lechte, Michael Georg Link, Alexander Müller, Roman Müller-Böhm, Dr. Martin Neumann, Hagen Reinhold, Dr. Wieland Schinnenburg, Matthias Seestern-Pauly, Judith Skudelny, Dr. Hermann Otto Solms, Bettina Stark-Watzinger, Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Linda Teuteberg, Michael Theurer, Manfred Todtenhausen, Gerald Ullrich, Sandra Weeser, Nicole Westig und der Fraktion der FDP

Weitere Fragen zur Umsetzung der Fachkräfteoffensive für Erzieherinnen und Erzieher (Nachfrage zur Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage auf Bundestagsdrucksache 19/9467)

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) hat am 18. Dezember 2018 das Bundesprogramm „Fachkräfteoffensive für Erzieherinnen und Erzieher“ angekündigt. Gefördert werden sollen zwei Ausbildungsjahrgänge: der Jahrgang 2019/2020 und der Jahrgang 2020/2021. Der Bund zahlt den Trägern Zuschüsse, um die Ausbildungsvergütung der zusätzlichen Fachschülerinnen und Fachschüler leisten zu können. Zusätzlich tragen die Träger einen Eigenanteil an der Finanzierung der Ausbildungsvergütung der Fachschülerinnen und Fachschüler von 30 Prozent im zweiten und 70 Prozent im dritten Ausbildungsjahr. Das Ziel der Initiative ist es, mehr Fachkräfte im Bereich der Kinderbetreuung zu gewinnen und die Fluktuation in diesem Beruf zu verringern. In einer Meldung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vom 17. Oktober 2019 erklärt Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey den Programmstart durch das Ausbildungsjahr 2019/2020 als gelungen: „Alle 2500 Plätze in der praxisintegrierten vergüteten Ausbildung sind belegt, alle Länder machen mit.“ (<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/erste-bilanz-der-fachkraefteoffensive-fuer-erzieherinnen-und-erzieher/140252>).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viele der im Ausbildungsjahr 2019/2020 gestarteten Fachschülerinnen und Fachschüler werden nach Kenntnis der Bundesregierung ihre Ausbildung im zweiten Ausbildungsjahr fortsetzen, und wie viele Fachschülerinnen und Fachschüler werden ihre Ausbildung nicht fortsetzen, und warum?
2. Wird die für das Ausbildungsjahr 2020/2021 geplante zweite Ausbildungswelle zur Förderung der übrigen 2.500 von insgesamt 5.000 vergüteten Ausbildungsplätzen im Rahmen des Bundesprogramms „Fachkräfteoffensive für Erzieherinnen und Erzieher“ wie geplant im Jahr 2020 starten?
 - a) Wenn ja, ab wann können sich die Kita-Träger für die Förderung der Fachkräfteoffensive bewerben?
 - b) Wenn nein, warum nicht, und was genau hat sich an der Umsetzung der geplanten zweiten Ausbildungswelle zur Förderung der übrigen 2.500 von insgesamt 5.000 vergüteten Ausbildungsplätzen im Rahmen des Bundesprogramms „Fachkräfteoffensive für Erzieherinnen und Erzieher“ geändert?
3. Begegnen der Bundesregierung Herausforderungen bei der Umsetzung der zweiten Welle zur Förderung der übrigen 2.500 von insgesamt 5.000 vergüteten Ausbildungsplätzen im Rahmen des Bundesprogramms „Fachkräfteoffensive für Erzieherinnen und Erzieher“, und wenn ja, welche?
4. Stehen nach Kenntnis der Bundesregierung für die Umsetzung der im Rahmen des Bundesprogramms „Fachkräfteoffensive für Erzieherinnen und Erzieher“ geplanten zweiten Welle zur Förderung der übrigen 2.500 von insgesamt 5.000 vergüteten Ausbildungsplätzen die dafür benötigten Fachschulplätze zur Verfügung?
5. Stehen nach Kenntnis der Bundesregierung für die Umsetzung der im Rahmen des Bundesprogramms „Fachkräfteoffensive für Erzieherinnen und Erzieher“ geplanten zweiten Welle zur Förderung der übrigen 2.500 von insgesamt 5.000 vergüteten Ausbildungsplätzen die dafür benötigten Fachschullehrer zur Verfügung?
6. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der Fachschullehrer für die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern seit dem Inkrafttreten des Kinderförderungsgesetzes (KiföG) im Jahr 2008 und dem darin verankerten Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für alle Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr entwickelt?
7. Welche Herausforderungen sieht die Bundesregierung im Hinblick auf die Anzahl der zur Verfügung stehenden Fachschullehrer für die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern?
8. Plant die Bundesregierung die Förderung einer dritten Ausbildungswelle zur Förderung der praxisintegrierten vergüteten Ausbildung?
9. Welche weiteren Maßnahmen plant die Bundesregierung, um den Fachkräftemangel in der frühkindlichen Bildung zu vermindern?
10. Welche Maßnahmen plant die Bundesregierung zur Gewinnung von Fachschullehrern für die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern?

Berlin, den 15. Januar 2020

Christian Lindner und Fraktion